

L. TROTZKI

WAS NUN?

Schicksalsfragen
des deutschen Proletariats

Aus dem Russischen übersetzt von J. Frankel

1. — 10. Tausend

Berlin 1932

Herausgeber: Linke Opposition der KPD
Verleger: Anton Grylewicz, Berlin-Neukölln, Brusendorfer Str. 23

152.36

0025

Inhalt

| | Seite |
|--|-------|
| Vorwort | 3 |
| Die Sozialdemokratie | 9 |
| Demokratie und Faschismus | 15 |
| Bürokratischer Ultimatismus | 23 |
| Der Zickzack der Stalinisten in der Einheitsfrontfrage | 31 |
| Ein Rückblick auf die Geschichte der Einheitsfrontfrage | 40 |
| Die Lehren der russischen Erfahrung | 44 |
| Die Lehren der italienischen Erfahrung | 49 |
| Durch Einheitsfront — zu den Sowjets als höchsten Organen der Einheitsfront | 53 |
| Die SAP (Sozialistische Arbeiter-Partei) | 59 |
| Zentrismus «überhaupt» und Zentrismus der stalinischen Bürokratie | 68 |
| Der Widerspruch zwischen Wirtschaftserfolgen der USSR und der Bürokratisierung des Regimes | 76 |
| Die Brandlerianer (KPD-O) und die Stalin-Bürokratie | 83 |
| Streikstrategie | 91 |
| Arbeiterkontrolle und Zusammenarbeit mit der USSR | 99 |
| Ist die Lage hoffnungslos? | 106 |
| Schlußfolgerungen | 113 |

DRUCKFEHLERBERICHTIGUNG

Es soll heißen auf:

Seite 9, 7. Zeile von unten: «...Hitler, wie es sich erweist...»;

Seite 16, 8. Zeile von unten (Fußnote): «... den Klassen stehende Demokratie auf...»

Seite 35, 10. Zeile von unten: «...wird die Einheitsfront gegen den Faschismus...»

Auf Seite 76 muß der Titel lauten: «Der Widerspruch zwischen Wirtschaftserfolgen der USSR und der Bürokratisierung des Regimes».